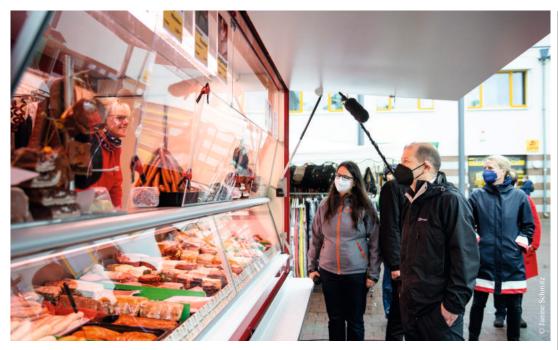


Nuthetaler Rundschau

INFOPOST DER SPD NUTHETAL

AUSGABE 45 Juli 2021



Der Markt am Freitag in Bergholz-Reh- Olaf Scholz mit Katrin Krumrey bei seinem brücke macht auch Wahlkämpfern Spaß. Rundgang über den Marktplatz.

Olaf Scholz zum Wahlkampfauftakt in Nuthetal

Wir sind der Kanzlerkandidaten-Wahlkreis. Das dürfte uns noch einige interessante Besuche bescheren. Olaf Scholz hat jetzt den Anfang gemacht. Zu seinem Wahlkampfauftakt besuchte er Nuthetal.

Als Olaf Scholz im Oktober 2020 in der Wahlkreisversammlung der SPD zum Kandidaten des Wahlkreises 61 bestimmt wurde, versprach er, dass er sich um diesen Wahlkreis kümmern werde. Das sei ihm immer wichtig gewesen, egal, welche Ämter er innehatte. In Hamburg habe er seinen Wahlkreis stets direkt geholt – weil er immer wieder vor Ort war und mit den Leuten gesprochen habe. Monika Zeeb war unter den Delegierten und lud ihn als Vorsitzende des MGH-Vereins sofort nach Nuthetal ins Mehrgenerationenhaus ein. Mitte Mai war es nun so weit.

Scholz hatte Zeit mitgebracht und trotz Regen und Regenschir-

men und viel Drumrum mit Polizeibegleitung, Sicherheitspersonal und einem Drehteam des ARD-Mittagsmagazins erlebten wir einen entspannten und gut gelaunten Kandidaten. Schade. dass das Wetter das Markttreiben nicht ganz so freundlich aussehen ließ wie sonst. Nach einem Rundgang und Gesprächen im Buchladen, in der Boutique Die Zwei, bei der Lohnsteuerhilfe, im DEVK-Versicherungsbüro und bei Frau Feinkost ging es weiter ins Mehrgenerationenhaus. Dort zückte auch Scholz sein Handy, denn das MGH-Storchenpaar präsentierte sich vorbildlich im Nest. Der Chef der Rentnerbrigade Wilfried Jahnke übernahm die Hausführung vom Keller bis hoch in den Jugendclub. Später wurde im großen Raum diskutiert. Wie er das alles packe, wurde er gefragt, Bundesfinanzminister und ietzt noch Wahlkampf im Bund und im Wahlkreis. Das falle ihm

nicht schwer, erklärte Scholz, er finde solche Termine interessant. Wenn man innerlich immer auf die Uhr schaue, sei das nicht machbar. Er sei auch gerne bereit, bei einer Diskussion vor den U 18 - Wahlen mitzumachen, erklärte er auf Nachfrage. Die U18-Wahlen werden analog zu den "echten" Wahlen immer neun Tage vor dem offiziellen Wahltermin durchgeführt. Junge Menschen sollen im Vorfeld darin unterstützt werden, Politik zu verstehen, Unterschiede in den Partei- und Wahlprogrammen zu erkennen und Versprechen von Politikerinnen und Politikern zu hinterfragen. "Ein tolles Ge-bäude. Und tolle Leute, die sich darum kümmern, dass der Laden läuft," schrieb er ins MGH-Gästebuch. Ein guter Wahlkampfauftakt. Hoffentlich lässt Corona bald mehr zu. Die örtliche SPD würde gerne zu einer größeren Diskussionsrunde einladen.

AUFTAKT

Liebe Leserin! Lieber Leser!

nach den Sommerferien werden wieder einmal drei neue erste Klassen in die Otto-Nagel-Schule in Bergholz-Rehbrücke eingeschult. Sie werden einen tollen Schulhof und eine schöne Sporthalle vorfinden. Denn Nuthetal investiert in seine Schulen.

Aber: Wieder einmal muss der ohnehin beengte Hort einen Raum abgeben, damit es für alle Erstklässler ein Klassenzimmer gibt.

Es hilft nichts: Schule und Hort in Bergholz-Rehbrücke sind für über 320 Schüler einfach zu klein geworden. Es wird jedes Jahr noch enger und es fehlt auch eine Schulmensa. Immerhin: Im März hat die Gemeindevertretung die Erstellung eines Nuthetaler Schulkonzepts beschlossen. Ende Juni sollte dieses Konzept vorliegen. Die Gemeindevertretung wird es voraussichtlich im September beraten. Hoffentlich folgen dann endlich Taten.

THEMEN

JUGENBETEILIGUNG

SPD/AiV-Fraktion will die Jugendbeteiligung in Nuthetal verbessern.

SEITE 2

KLIMASCHUTZ

Nuthetal will Klimaschutzkonzept fortschreiben und schaut dabei auch in die Ferne.

SEITE 3

SAARMUND

Ortsbeirat will Nachbesserungen bei der Beplanung des Agro-Geländes.

SEITE 4



MEINE MEINUNG

DANKE, KINDER!

von STEFFI NEUMANN



Seit März 2020 hat sich euer Leben komplett verändert. Alle mussten sich auf neue Lebensund Arbeitsbedingungen einstellen, euch Kinder und Jugendliche hat es besonders getroffen. Am Anfang der Pandemie wurden sofort die Schulen und Kitas geschlossen, die Spielplätze gesperrt, Treffen mit Freunden und Großeltern waren nicht mehr erlaubt. Kindergeburtstage, Familienfeiern und Freizeitaktivitäten waren nicht mehr ohne weiteres möglich.

Ihr wurdet oft auf eure Rolle als Schüler:innen reduziert, aber damit wurde man euch und euren Wünschen und Bedürfnissen nicht ansatzweise gerecht. Ihr musstet euch immer wieder auf neue Regeln einstellen, die euch in eurem Bewegungsdrang und eurer persönlichen Entfaltung einschränkten. Ihr habt die Verunsicherung der Erwachsenen und auch deren Ängste gespürt und musstet damit irgendwie umgehen. Trotz allem habt ihr das Lachen nicht verlernt und oft den Blick auf die kleinen Freuden in dieser Zeit gelenkt und uns allen damit geholfen. Dafür: **Danke, Kinder!**

VORGESTELLT

Neue Pfarrer braucht das Land

Christoph Knack ist seit Juni neuer Pfarrer von Bergholz-Rehbrücke. Geboren 1978, aufgewachsen in Landau/Pfalz, hat er in Marburg und Berlin Theologie studiert. Seit 2008 ist er Pfarrer der Evangelischen Kirche. Seitdem war er in der Pfalz und dort zuletzt am Rand der Industriestadt Ludwigshafen tätig. Nun hat es ihn in die Bergholzer Dorfkirche geführt: familiäre und freundschaftliche Beziehungen und mehrere Ur-



laube in der Region waren für ihn gute Gründe. Im neuen Amt sieht er vor allem die große Chance, ganz unterschiedliche Menschen jeden Alters zusammenzubringen. Dabei will er Kontakte in den Ort auch über die Kirchengemeinde hinaus knüpfen. Herr Knack ist verheiratet und verbringt seine Freizeit gerne mit Spaziergängen, Wanderungen und Vogelbeobachtung. Außerdem interessiert er sich für Literatur und Theater.

IMPRESSUM & KONTAKT

Herausgeber: SPD Nuthetal, A.-Scheunert-Allee 140, 14558 Nuthetal ■ spdnuthetal.de ■ Redaktion: Steffi Neumann (V.i.S.d.P.), Monika Zeeb, Robert Beissel, Willi Gramberg, Dr. Dieter Jeschke, Lars Krumrey, Uwe Steffen ■ Satz & Gestaltung: Lars Krumrey ■ Druck: Flyeralarm ■ Kontakt zur Redaktion: ☎ 033200-524452 ☜ post@spd-nuthetal.de

Kleine Kunstwerke am Internationalen Kindertag



Am Internationalen Kindertag wurde der Springbruch durch Kinderhände schön bunt bemalt! Unterstützt durch Brücke e.V., die Ortsvorsteherin Katrin Krumrey und etliche Gewerbetreibende wurden die Bürgersteige vor den Geschäften mit Kreide bunt bemalt und die Kinder mit kleinen Süßigkeiten beschenkt. Das kam bei den Kindern und Erwachsenen gut an und wird sicherlich wiederholt!

Seniorenbeirat Ja – Jugendbeirat Nein

Die im Mai 2019 gewählte Nuthetaler Gemeindevertretung wird u. a. von einem Seniorenbeirat beratend unterstützt. Die Beiratsmitglieder werden von der Gemeindevertretung gewählt, sie haben Rederecht in den Ausschüssen und in der Gemeindevertretung. Nach diesem Vorbild sollte auf Wunsch des selbstorganisierten Nuthetaler Jugendparlaments auch ein Jugendbeirat geschaffen werden. Einen entsprechenden Antrag der SPD/AiV-Fraktion hat die Gemeindevertretung Mitte Juni beraten.

Sara vom Jugendparlament hielt in der Sitzung ein flammendes Plädoyer für einen Jugendbeirat. Immer werde das Engagement von Jugendlichen gefordert, sie würden sich jetzt gerne einbringen. Es gebe genügend Interessenten. Was Senioren zustehe, sollte man in einer familienfreundlichen Gemeinde auch jungen Menschen zugestehen. Sie wollten nicht länger warten; es gebe genügend Themen, an denen sie mitarbeiten wollten.

Die Verwaltung verwies auf ihren Berater, der seit Ende 2019 die "AG Beteiligung" betreut, die ein Beteiligungskonzept für die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen an für sie relevanten Projekten erstellen soll. Ergebnisse werden für Ende des Jahres 2021 erwartet. Danach - so der

Berater - gebe es sicherlich einen "bunten Strauß von Beteiligungsmöglichkeiten", es sei gut, das abzuwarten. Daraufhin beschloss die Mehrheit der Gemeindevertreter gegen die Stimmen von SPD/AiV und CDU, den Antrag zu vertagen.

Ein frustrierender Abend für die engagierten Jugendlichen, die die Sitzung verfolgt hatten und miterleben mussten, wie die Mehrheit der Gemeindevertretung, darunter die Bürgermeisterin und auch die beiden grünen Gemeindevertreter die Einrichtung eines Jugendbeirats auf die lange Bank schieben. Vor 2022 wird das nichts mehr.

FAKT IST...

§18 a Brandenburger Kommunalverfassung bestimmt seit dem 29. Juni 2018, dass Kinder und Jugendlichen an den für sie relevanten Projekten der Gemeinde beteiligt werden müssen. Fakt ist auch, dass die Gemeinde Nuthetal trotz Senioren- und Nachhaltigkeitsbeirat keine bestehende Jugendorganisation in ihrer Hauptsatzung verankert hat, obwohl sich das Jugendparlament 2019 ausdrücklich dafür stark gemacht hatte.



Frische Küche am Tennisplatz

Seit mehreren Jahren ist das Restaurant "Alberti" im Potsdamer Brunnenviertel direkt hinter den Bahnschienen von Bergholz-Rehbrücke der Ort, in dem wir uns als Redaktionsteam der Nuthetaler Rundschau treffen und an den neuen Ausgaben arbeiten. Es ist an der Zeit, das Restaurant und den Gastronomen Jan Wienert vorzustellen. Er betreibt das Vereinsrestaurant des Potsdamer Tennisclubs Rot-Weiß seit November 2016. Er bietet in seinem Restaurant deutsche Küche mit europäischen Einflüssen auf gehobenem Niveau zu bezahlbaren Preisen an.

Als er das Restaurant eröffnete, drehten sich in der Nähe noch die Baukräne, mittlerweile sind die neu entstandenen Wohnungen in dem attrakiven neuen Wohnviertel bezogen. Neben den Clubmitgliedern sind etliche Anwohner, auch aus Waldstadt und Bergholz-Rehbrücke, zu Stammgästen geworden.

War ein eigenes Restaurant denn schon länger Ihr Wunsch?

Der Wunsch hat sich entwickelt. Vor der Wende habe ich den Beruf des Maschinen- und Anlagenmonteurs im damaligen Plattenwerk auf dem Gelände gelernt, auf dem heute mein Lokal steht. Nach der Wende schloss ich dann eine Ausbildung zum Restaurantfachmann ab. Ich habe in den Stationen, die mich bis hierhin auf meinem Berufs- und Lebensweg begleitet haben, viele wertvolle Erfahrungen gesammelt. Die Bauaktivitäten im Brunnenviertel habe ich aufmerksam verfolgt und bin regelmäßig daran vorbeigefahren. Ich habe erfahren, dass der Tennisclub Rot-Weiß einen



Pächter für ihre Vereinsgastronomie suchte und habe mir gedacht "Warum nicht etwas Eigenes?!". Daraufhin habe ich ein Konzept geschrieben und meinen Hut in den Ring geworfen und konnte die Entscheider mit meinen Vorstellungen überzeugen.

Wie haben sich die Lockdowns und Einschränkungen für die Gastronomie auf Ihr Lokal ausgewirkt?

Glücklicherweise war mein Restaurant bereits vor den Lockdowns im März 2020 und im Oktober 2020 wirtschaftlich gesund. Sicherlich waren die Schließungen auch für uns ein herber Schlag. Wir waren gezwungen, von einem Tag auf den anderen nicht mehr wie gewohnt zu arbeiten. Aber unsere Kunden hielten zu uns – der Außer-Haus-Verkauf wurde sehr gut angenommen. Wir stellten uns mit saisonalen Angeboten auf bestimmte Feiertage oder auch die Spargelzeit ein.

Konnten Sie Ihre Mitarbeiter halten?

Im Oktober musste ich unsere Mitarbeiter auf Kurzarbeit setzen, konnte ihnen aber trotzdem weiterhin das volle Gehalt zahlen. Das trug auch zu einer guten Teambindung bei.

Wie haben Sie die staatlichen Hilfen erlebt?

Die Soforthilfen flossen sehr unkompliziert, die Hilfen ab Januar 2021 stehen allerdings noch aus. Meiner Meinung nach bremst die Zwischenschaltung der Steuerberater zur amtlichen Prüfung die Zahlungen an die Unternehmen aus.

Konnten Sie die Zeit auch positiv nutzen?

Persönlich habe ich die Zeit zur Weiterbildung genutzt und meine Prüfung zum Ausbilder erfolgreich abgeschlossen. Damit ist mein Restaurant nun auch Ausbildungsbetrieb.

Fortentwicklung Klimaschutzkonzept

Nuthetal hatte sich mit seinem Klimaschutzkonzept 2013 zum Ziel gesetzt, die CO2- Emissionen gegenüber 2005 bis zum Jahr 2020 um 20 % zu reduzieren. Dieses Konzept beschäftigte sich allerdings überwiegend mit dem CO2-Ausstoß der gemeindeeigenen Gebäude. Nach einer nur teilweise möglichen Bestandsaufnahme des Erreichten im Februar 2021 herrschte im Ortsentwicklungsausschuss Einigkeit, dass das Kon-

zept auf eine breitere Basis gestellt werden muss. Eine gemeinsame Arbeitsgruppe des Nachhaltigkeitsbeirates und des Ortsentwicklungsausschusses will sich darum kümmern und im Sommer erste Ergebnisse vorstellen.

Die Arbeitsgruppe hat bereits weitere Handlungsfelder definiert. Dazu gehören kommunale Fahrzeuge, Verkehr, Bauleitplanung, Forstwirtschaft auf kommunalen Flächen und Öffentlichkeitsarbeit. Insbesondere eine Verzahnung mit dem aktuell in Entstehung begriffenen Verkehrskonzept erscheint wichtig. Eine digitale Vorstellung der Klimakommune Saerbeck in Nordrhein-Westfalen (etwa 7.500 Einwohner) durch den dortigen Klimaschutzprojektleiter gab allen Interessierten einen Vorgeschmack darauf, was möglich ist. Saerbeck betreibt u. a. selbst einen Energiepark und nimmt jetzt die Verkehrsund Wärmewende in Angriff.

KURZES

Digitales I

Viele haben es bestimmt mitbekommen oder erleben die Bauarbeiten sogar täglich: Unsere Gemeinde ist Glasfaserausbaugebiet. Mittlerweile werben vier Unternehmen um Kunden und Hausanschlüsse, Telekom, Vodafone, DNS-NET und Deutsche Glasfaser. Das ist erfreulich. Leider gehen die Wettbewerber nicht koordiniert vor. So kann es durchaus passieren, dass mancher Straßenabschnitt mehrmals aufgegraben wird. Die Verwaltung hat rechtlich keine Möglichkeit, regulierend einzugreifen. Daher werden wir uns alle etwas in Geduld üben müssen.

Digitales II

Endlich ist die Grundschule in Saarmund an das Glasfasernetz angeschlossen. Auch für die Otto-Nagel-Schule liegen die Leitungen. Die Deutsche Glasfaser muss Rehbrücke allerdings noch unter den Saarmunder Bahngleisen hindurch an das große Netz anschließen. Mit Fördermitteln aus dem Digitalpakt sollen außerdem in den Sommerferien die Leitungen in den Schulgebäuden gelegt werden, damit das schnelle Internet auch in den Klassenräumen, Sekretariaten und Lehrerzimmern ankommt. Hoffentlich ermöglicht die Deutsche Bahn bald die Gleisunterquerung.

Digitales III

Wegen Corona haben Gemeindevertretung, Ausschüsse und Beiräte oft per Videokonferenz getagt. Wer die Sitzungen verfolgen wollte, musste aber ins Servicecenter kommen und dort die Sitzungen auf Leinwand verfolgen. Auf Initiative der SPD/AiV-Fraktion und mit Unterstützung des Nachhaltigkeitsbeirats hat die Gemeindevertretung schließlich beschlossen, dass Videositzungen live gestreamt werden. Erstmals wurde die Neuregelung bei der Sitzung des Ortsbeirats Bergholz-Rehbrücke unter Leitung von Ortsvorsteherin Katrin Krumrey umgesetzt.



IHR DRAHT

...in den Landtag: Sebastian Rüter



Bürgerbüro:Potsdamer Str. 48
14513 Teltow
Tel.: 03328/337 307
Mail: sebastian.rueter@spd-fraktion.brandenburg.de

...in den Kreistag: Katrin Krumrey



- zugleich Ortsvorsteherin für Bergholz-Rehbrücke -Anna-Seghers-Straße 3 14558 Nuthtal Tel.: 033200/51 327 Mail: katrin.krumrey@icloud.

...in die Gemeindevertretung: Monika Zeeb



Fraktionsvorsitzende SPD/AiV Verdistraße 47 14558 Nuthetal Tel.: 033200/82 518 Fax: 033200/82 519 Mail: monika.zeeb@t-online.de

...zur SPD Nuthetal

SPD-Vorsitzender

Bernd Schade Tremsdorfer Dorfstr. 16 a 14558 Nuthetal Tel.: (0177) 342 95 56 Mail: info@spd-nuthetal.de www.spd-nuthetal.de

DER ERFREULICHE SCHNAPPSCHUSS...



Hurra, zwei Jungstörche hatten den Weg in das neue Nest vor dem MGH gefunden, das auch mit Mitteln aus dem Bürgerhaushalt finanziert worden war. Die Störche erfreuten viele mit ihrem Anblick, sie wurden auch oft fotografiert und haben schön geklappert. Allerdings war es für eine Brut ohnehin zu spät und außerdem haben sie den Horst inzwischen leider wieder verlassen. Vielleicht erinnern sie sich nächstes Jahr wieder an diesen schönen Platz, starten früher und brüten uns auch mal kleine Störche aus.

Planentwurf durchgefallen

Eine hochverdichtete und erschließungstechnisch schwierige Entwurfsplanung stieß auf keine Gegenliebe.

In der Mai-Sitzung des Ortsentwicklungsausschusses Saarmund stellte der beauftragte Planer der Agro Saarmund den Bebauungsplan für das bisherige Betriebsgelände der Agro vor. Die Agro plant, weiter aus dem Ortskern hinauszuziehen und dort einen modernen Betriebshof zu errichten. Das damit freiwerdende Gelände mit einer Größe von über 2,4 Hektar steht dann für Wohnbebauung zur Verfügung.

Bereits in der Anwohnerfragestunde äußerten mehrere Saarmunderinnen und Saarmunder Bedenken. Diese bezogen sich auf die geplante Dichte der Bebauung, die mangelhafte Erschließung, aber auch auf eventuell fehlende soziale Infrastruktur, falls so viele neue Wohnungen in kurzer Zeit hinzukommen. Die prinzipielle Notwendigkeit von Wohnungsbau wurde nicht bestritten.

Im weiteren Verlauf der Sitzung haben alle Fraktionen Kritik am Umfang der geplanten Bebauung geäußert. Je nach Lesart des Entwurfs hielten die Diskutanten die Schaffung von zwischen 300 und 400 Wohneinheiten oder gar über 500 Wohneinheiten für denkbar – bei einem Ortsteil mit etwa 1.850 Einwohnern eine erhebliche Größenordnung. Zwar erläuterte der Planer, dass nur 120, vielleicht 150 Wohneinheiten geplant seien. Aus dem Plan ging das aber nicht hervor. Problematisch erschien auch, dass die Erschließung des Gebiets beinahe ausschließlich über die Straße "Zur Agro" erfolgen sollte, welche auch zukünftig der Agro als Zufahrtsstraße dienen würde. Am Ende wurde beschlossen, den vorgelegten Entwurf nicht weiter zu betrachten, sondern dem Planer die Möglichkeit zu geben, den Plan zu überarbeiten.

Es wäre gut, wenn bei dem neuen Planentwurf auch Klimaschutzgesichtspunkte sichtigt würden. Hier war der Entwurf völlig unterentwickelt. Auch Freiflächen für Kinder und nachbarschaftliche Aktivitäten waren bewusst nicht vorgesehen. Auf den Wohngrundstücken könne "das Spielen von Kleinkindern unter sozialer Kontrolle viel besser gewährleistet werden als auf separaten Flächen", hieß es im Planentwurf. Was ist aber, wenn die Kinder ein bisschen größer sind und mit anderen gemeinsam spielen wollen? Attraktives Wohnen sieht anders aus.

SPD Nuthetal goes social-media.





Ab sofort auch hier online Aktuelles aus Gemeinde, Ortsteilen und SPD!

